©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Naturschutzpreis

für Georg Grabherr und Thomas Wizany

Der Naturschutzbund vergab seinen „Österreichischen Naturschutzpreis“ an den Vorarlberger Vegetations- und Naturschutzbiologen Georg Grabherr sowie den Salzburger Karikaturisten Thomas Wizany. Die beiden wurden damit für ihren Einsatz in Sachen Bildung und Information im Umwelt- und Naturschutz geehrt.

© Manfred Strobl

Hans Kutil (Obmann ÖNB Salzburg, Thomas Wizany, Hildegard Breiner (Obfrau ÖNB Vorarlberg und Vizepräsidentin, Georg Grabherr, Roman Türk (ÖNB Präsident)

Georg GRABHERR – Naturschutzprofessor und Vordenker

Univ. Prof. Mag. Dr. Grabherr initiierte als Naturschutzprofessor zahlreiche, auch international bedeutende Naturschutzprojekte, wie z.B. die weltweite Klimastudie GLORIA. Das GLORIA-Netzwerk beobachtet die Hochgebirgsvegetation als umfassenden Indikator für die Auswirkungen des Klimawandels und fungiert auch als Frühwarnsystem. Auch die Hemerobiestudie, die die Naturnähe des Waldes untersucht, ist eines seiner Meisterwerke mit Auswirkung auf die gesamte Forstpolitik. Der im letzten Jahr an der Uni Wien emeritierte Professor Georg Grabherr entdeckte auch das letzte Vorkommen des extrem seltenen Bodensee-Vergissmeinnichts.

Dafür, dass Georg Grabherr es verstanden hat, Naturschutz in den Köpfen und Herzen der Menschen zu verankern und eine Generation von Studenten in die Berufswelt entlassen hat, die ein umfassendes ökologisches Verständnis haben, gebührt ihm die höchste Auszeichnung, die der Naturschutzbund zu vergeben hat.

Thomas WIZANY – mit spitzer Feder für mehr Zivilcourage

Vor allem die Bilder sind es, mit denen der Architekt und Künstler Mag. arch. Thomas Wizany für den Natur- und Umweltschutz spricht. Seine vielen hervorragenden, spitzfindigen und treffsicheren (gesellschafts-)politischen Karikaturen, die über eine große Tageszeitung verbreitet werden, bringen immer wieder Naturschutzanliegen auf den Punkt und die Bevölkerung zum Nachdenken. In seiner Themenwahl sowie in der Umsetzung ist Wizany dabei ausgesprochen mutig und couragiert. Seine Palette reicht von A wie Atomunfall bis Z wie Zugstreichungen. Gerade seine natur- und umweltpolitisch kritischen Karikaturen wecken immer wieder Aufmerksamkeit und unterstützen den Naturschutzbund bei seiner Arbeit.

Thomas Wizany stellt immer wieder sozial und ökologisch brisante Themen pointiert dar und vermittelt sie mit Charme und Witz einer breiten Öffentlichkeit. Für seine Kreativität und Unermüdlichkeit dankt ihm der Naturschutzbund mit dem Österreichischen Naturschutzpreis.

Der Österreichische Naturschutzpreis wird seit 1975 an Personen verliehen, die sich öffentlich um den Natur- und Umweltschutz in Österreich verdient gemacht haben. Wichtige Kriterien sind ein hohes sachliches Niveau bei der Darstellung umweltwissenschaftlicher sowie gesellschaftspolitisch wirksamer Themen und außergewöhnliches Engagement und Courage für Natur und Umwelt in der Öffentlichkeit. Zuletzt erhielt Bernd Lötsch im Jahr 2009 diese Auszeichnung. Weitere prominente Träger des Preises sind u.a. Hans Kutil, Friedensreich Hundertwasser, Otto König und Freda Meissner-Blau.

Mag. Dagmar Breschar
Pressereferentin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 2012_1

Autor(en)/Author(s): Breschar Dagmar

Artikel/Article: aktuell: Naturschutzpreis für Georg Grabherr und Thomas Wizany 6